

# Treffpunkt Kurbrunnen: Ausstellung im Inhalatorium

Die Kurstadt Baden legte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts alle Kräfte in den Bau eines repräsentativen Kursaals. Man wollte einen zentralen Treffpunkt für die Kurgäste schaffen, der alle Bedürfnisse nach Vergnügen und Zerstreuung befriedigte. Die neue Ausstellung im Inhalatorium des Vereins Bagni Popolari beleuchtet alternative Treffpunkte nahe am Thermalwasser – und führt auf einem Rundgang durch die Bäder.

## Trinklaube als Treffpunkt

Um 1800 verbrachten die Kurgäste immer weniger Stunden im Bad und die öffentlichen Bäder verschwanden zunehmend aus dem Stadtbild. Gemeinsames Baden im Freien schickte sich nicht mehr. Damit kam die Trinkkur wieder in Mode, und die Kurgäste trafen sich bei den öffentlichen Brunnenanlagen. Die Stadt Baden nahm den Trend auf und baute 1835 an der Stelle des heutigen Inhalatoriums an der Limmatpromenade eine gedeckte Trinklaube. Hier kamen die Kurgäste miteinander ins Gespräch, tranken vom Thermalwasser oder genossen kleine Konzerte. 40 Jahre vor der Kursaal-Eröffnung war die städtische Trinklaube im Kleinen das, was später der repräsentative Kursaal sein sollte: Ein vernünftiger Treffpunkt für die Kurgäste.

## Eine weniger glorreiche Kurgeschichte ...

Die neue Ausstellung des Vereins Bagni Popolari befindet sich im Inhalatorium – exakt am Ort der einstigen Trinklaube – und erinnert an eine etwas

weniger glorreiche Kurgeschichte. Die Trinklaube war 40 Jahre nach Erstellung bereits renovationsbedürftig. An hochtrabenden Projekten und kreativen Ideen für einen Ersatz fehlte es nicht, wie die Pläne in der Ausstellung zeigen. Aber an Geld. Realisiert wurde schliesslich das heutige Inhalatorium 1911 – es durfte kaum was kosten und unterschied sich am Ende wenig vom Vorgängerbau, der einstigen Trinklaube.

## Verblüffendes vor Ort entdecken

Die Ausstellung geht über das Inhalatorium hinaus – inhaltlich und räumlich. Die Besucherinnen und Besucher können sechs einstige Trinkorte in den Bädern vor Ort auf eigene Faust entdecken. Der Rundgang führt auch zur hinteren Fassade des heutigen Bads zum Raben: Hier realisierte der Badener Künstler Hans Trudel 1938 eine wunderbare Kurbrunnenanlage. Die Skulptur «die Badende» zierte einst den Trinkbrunnen – und ist nun live in der Ausstellung zu bewundern.

OKUR  
150 SAAL  
BADEN

Wir feiern die Kur- und  
Bäderstadt Baden!

BÄDER  
VEREIN  
BADEN



Oben: Kurbrunnenanlage von Hans Trudel mit Skulptur «Die Badende» auf der Brunnensäule. Foto: Historisches Museum Baden, Fotohaus Zipser



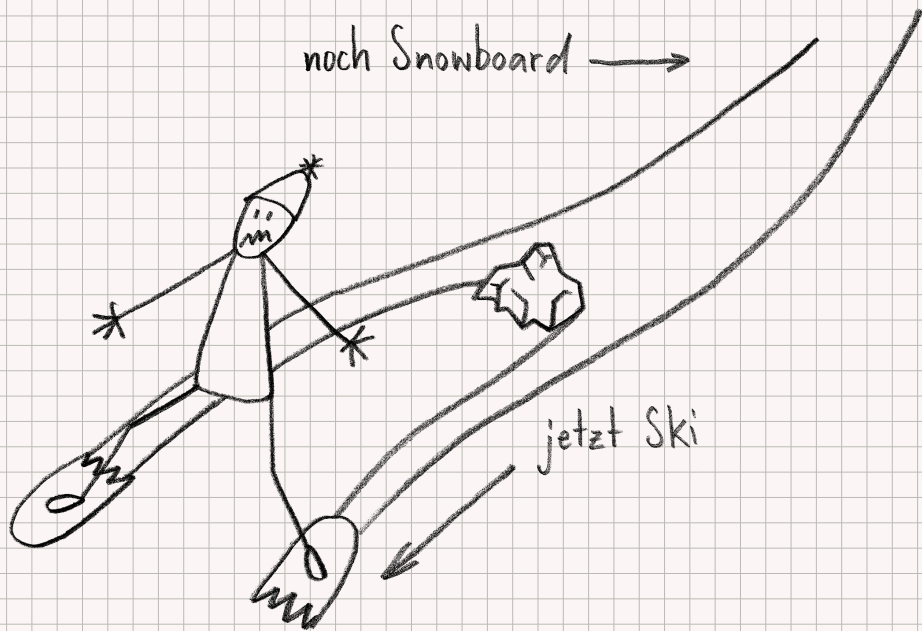
Die 1836 erstellte Trinklaube (links) gleicht dem heutigen Inhalatorium. Aquatinta: Jakob Mayer-Attenhofer 1840. Bild: Historisches Museum Baden

## «TREFFPUNKT KURBRUNNEN: TRINKEN-WANDELN-INHALIEREN».

Samstag und Sonntag von 13–17 Uhr im Inhalatorium, Limmatpromenade 26, Baden. Der zur Ausstellung gehörende Trinkbrunnen-Rundgang durch Ausstellung, in Baden und Ennetbaden ist frei zugänglich.

Ausstellung  
Inhalatorium





Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. [mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

**Generalagentur Baden**  
 Dominik Sinniger  
 Bahnhofstrasse 42  
 5401 Baden  
 T 056 203 33 33  
[baden@mobiliar.ch](mailto:baden@mobiliar.ch)

**die Mobiliar**

# Kultur

Treffpunkt Kurbrunnen:  
 Trinken - Wandeln - Inhalieren

Vernissage am 24.01.2026

Finissage am 15.03.2026



**OKUR  
 SAAL** BADEN



Mobilitäts-Partner



Kino-Partner



Kultur-Partner

